

Postenschach(n)er und verschiedene Reförmchen

Schauplatz: Grazer Burg, irgendwo im Kopf eines sehr (ge)wichtigen Mannes...

„Ist doch eh selbstverständlich, daß die Helga wieder nach Graz kommen kann. Schließlich müssen wir schauen, daß qualifizierte Führungskräfte im Land bleiben. Weil im Bereich der Kultur, da brauchen wir ja erfahrene Leute, da ist mit Jungen nichts anzufangen. Die könnten ja neue Ideen einbringen, frischen

Wind sozusagen. Das paßt sicher nicht in unsere schimmlichen Amtsstuben. Und überhaupt, da könnt' ja jeder kommen.“

Das Problem bei dieser und den anderen Affären im Lande ist, daß die Politiker schon längst das Gefühl für die Konsequenzen ihres Handelns verloren haben. In der Mediengesellschaft will die Bevölkerung - meist zurecht - über alle möglichen Details rasch informiert werden. Die elektronischen wie die Printmedien versuchen, diesen „Informationsdurst“ zu stillen - was meist nur mit oberflächlicher Berichterstattung geht. Das führt wiederum zu einem sehr verzerrten Bild von der Realität, ja sogar soweit, daß die Politik als Ganzes - inklusive Nachwuchs - für unfähig und korrupt gehalten wird.

Das ist tragisch, denn wer sonst ist in der Lage, endlich vernünftige Rahmenbedingungen für die Zu-

schaffen, egal ob es jetzt um Pensionsreform, Studienreform oder andere Bereiche geht, in denen „dringender Handlungsbedarf“ gegeben ist? Das Problem bei diesen ganzen Reförmchen ist, daß von den betroffenen Gruppen erwartet wird, daß sie von sich aus bereit sind, die erforderlichen - meist schmerzvollen - Maßnahmen zu ergreifen. Ein kurzer Blick auf die Universitäten samt ihrer sogenannten Autonomie bestätigt meine These, daß diese von sich aus dazu nicht fähig sind. Es bleibt zu befürchten, daß die Diskussion rund um die neuen Studienpläne wieder in einem Verteilungskampf um ein paar Stunden ausartet - zu Lasten der Studierenden. Schließlich kommt zuerst das Fressen, dann die Moral. Das hat schon Bert Brecht treffend formuliert.



Unser Vorsitzendenteam

Peter Feldbaumer - Alexander List - Andreas Lugmaier



■ Alexander List

